

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 18 (1971)  
**Heft:** 4

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zivilschutz Protection civile Protezione civile Protecziun civila

Nr. 4/1971  
13. Jahrgang

Presse- und Redaktionskommission des SBZ  
Präsident: Dr. Egon Isler, Frauenfeld  
Redaktion: Herbert Alboth, Bern. Inserate und  
Korrespondenzen sind an die Redaktion, Schwarz-  
torstrasse 56, 3007 Bern. Tel. 031 25 65 81, zu richten.  
Jährlich zwölftma erscheinend.

Zeitschrift des Schweizerischen  
Bundes für Zivilschutz, des  
Zivilschutz-Fachverbandes der  
Städte und der Schweizerischen  
Gesellschaft für Kulturgutschutz

Revue de l'Union suisse pour la  
protection des civils, de l'Association  
professionnelle suisse de protection  
civile des villes et de la Société  
suisse pour la protection des biens  
culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la  
protezione dei civili, dell'Associazione  
professionale svizzera di protezione  
civile delle città e della Società  
svizzera per la protezione dei beni  
culturali

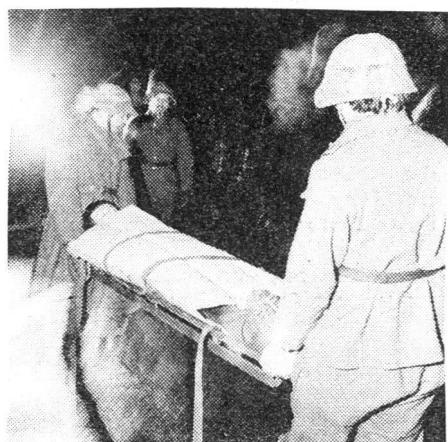
## In dieser Nummer:

<b>Die Rendite des Zivilschutzes</b>	101
Gesamtverteidigung . . . . .	102
Sanitätsdienst — Daueraufgabe für Volk und Armee . . . . .	104
Der Zivilschutz in der Sowjet- union und seine gegenwärtige Konzeption . . . . .	108
Presserundschau — Revue de la presse — Rassegna della stampa .	111
Zivilschutz machte es möglich .	116
Zivilschutz in der Schweiz . . . .	119
 Partie romande	
La rentabilité de la protection civile	120
Nouvelles des villes et cantons romands . . . . .	121
Pourquoi la défense civile?	124
Palestra di discussione e di idee .	126
 Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet . . . . .	
128	
L'Office fédéral de la protection civile communique . . . . .	130
L'Ufficio federale della protezione civile comunica . . . . .	133

Auflage - Tirage - Tiratura:  
28 000 Exemplare

Unser Umschlagbild  
Notre couverture  
Nostra copertina

Die Armee hilft der Bevölkerung  
Einsatz im Manöver FAK 4  
L'armée aide la population  
Engagement lors de manœuvres  
du CA camp 4  
L'esercito soccorre la popolazione  
Impiego alle manovre del CA  
camp 4  
(Comet Photo)



## Die Rendite des Zivilschutzes

Mit einem Bildbericht bringen wir in dieser Nummer ein Beispiel aus der Bundesstadt, zu dem man fragen könnte, was die Eishockey-Weltmeisterschaften mit dem Zivilschutz zu tun haben. Was hier geschildert wird, zeigt, dass die Gelder für den Zivilschutz nicht zum Fenster hinausgeworfen sind, sondern eine Kapitalanlage bedeuten, die in einer Gemeinde die Grundlage dafür bilden können, um z.B. der Gemeinschaft, der Jugend, dem Sport und anderen Interessenkreisen Wünsche zu erfüllen, die lange unerreichbar waren. Wir werden im Laufe des Jahres noch andere Beispiele bringen und zeigen, wie Zivilschutzanlagen im Frieden den verschiedensten Zwecken dienten bar gemacht werden können.

Die Rendite des Zivilschutzes liegt aber nicht allein im materiellen Nutzen. Gemeindebehörden, die ihren gesetzlichen Pflichten nachkommen und dazu vielleicht noch mehr tun, um den maximal möglichen Schutz der Bevölkerung für Kriegs- und Katastrophenzeiten vorzubereiten, schaffen sich auch ein unbezahlbares Kapital von Vertrauen, weil sie ihr Amt und ihre Aufgabe ernst nehmen und mit den Realitäten unserer Zeit in Einklang bringen. Geborgenheit und Sicherheit und die damit den Bürgern gebotene Chance des Überlebens schafft auch eine Atmosphäre, welche die Aufgaben der Gegenwart mit einer positiven Einstellung zur Zukunft besser meistern lässt.

Unsren Lesern empfehlen wir auch den aktuellen Beitrag von Oberstbrigadier von Erlach, Stellvertretender Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung. Von aktuellem Interesse ist auch der Bericht von Léon Gouré über den Zivilschutz in der Sowjetunion und seine gegenwärtige Konzeption. Empfehlen möchten wir auch den französischen Beitrag unseres Mitarbeiters in Amerika, Professor Dr. Eugen Wigner. In einem ersten Beitrag befassen wir uns auch mit den Aufgaben des totalen Sanitätsdienstes, dessen zweiter Teil in der Mainummer zu lesen ist. Mit der Presserundschau vermitteln wir einige interessante Hinweise auf die Zivilschutzarbeit im In- und Ausland.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktor

*Heribert Alboth*